

Praktikumsbericht

Graduiertenpraktikum bei der Österreichischen Berg- & Kleinbäuer:innen Vereinigung (ÖBV) – La Via Campesina

Im Rahmen meines dreimonatigen Erasmus+ Praktikums hatte ich die Möglichkeit, bei der Österreichischen Berg- & Kleinbäuer:innen Vereinigung (ÖBV) in Wien zu arbeiten. Die Organisation setzt sich für die Belange von Kleinbäuer:innen in Österreich ein und ist Teil des internationalen Netzwerks von La Via Campesina. Mein Praktikum ermöglichte mir tiefere Einblicke in die Struktur und Arbeit des Vereins sowie in die Arbeitsweise eines Non-Profit-Teams, das sich für eine nachhaltige Landwirtschaft und die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kleinbäuer:innen einsetzt.

1. Einführung und Betreuung

Zu Beginn meines Praktikums wurde ich gut in die Arbeitsabläufe und Strukturen der ÖBV eingeführt. Da das Team aus lediglich vier Personen besteht, war die Einarbeitung sehr persönlich und ich konnte mich schnell im Büro zurechtfinden. Es war klar, an wen ich mich bei bestimmten Aufgaben wenden musste. Die Einführung bezüglich der Vereinsstruktur und der Arbeitsgruppen, die in ganz Österreich organisiert sind, hätte allerdings etwas detaillierter sein können, da es zu Beginn schwierig war, einen vollständigen Überblick zu erhalten.

Die Betreuung durch die Geschäftsführung, eine Mitarbeiterin, die vor allem im Bereich Bildung und Frauen in der Landwirtschaft tätig ist, sowie der Kollegin, die sich um Finanzen und Verwaltung kümmert, war durchweg positiv. Mit dem Kollegen, der sich für Öffentlichkeitsarbeit und agrarpolitische Belange zuständig ist, hatte ich insbesondere im Februar für die Übergabe Kontakt. Alle Kolleg:innen waren jederzeit für Fragen erreichbar und nahmen sich Zeit, um mich in die Arbeitsprozesse einzuführen. Während des Jahresabschlusses im Dezember war das Team stark eingespannt, wodurch die Betreuung zeitweise etwas unter der Belastung litt. Dennoch fanden regelmäßig wöchentliche Teammeetings statt, bei denen auch mein Aufgabenbereich besprochen wurde, was mir half, meine Rolle im Team besser zu verstehen. Diese wöchentlichen Treffen waren außerdem wichtig, um einen Überblick über die Tätigkeiten der Kolleg:innen zu erhalten.

2. Aufgaben und Ablauf des Praktikums

Während meines Praktikums konnte ich in verschiedenen Bereichen wertvolle Erfahrungen sammeln. Zu meinen Aufgaben gehörte es, Einblicke in die Geschäftsleitung zu erhalten, darunter in die Kommunikation mit dem Vorstand und die damit verbundenen Entscheidungen über Personal und Finanzen. Ein weiterer großer Bereich war die Öffentlichkeitsarbeit, in dem ich aktiv mitwirkte. Ich war verantwortlich für das Bearbeiten der Website, das Hochladen von Veranstaltungen und Artikeln sowie das Erstellen von Terminen. Besonders viel Freude bereiteten mir die Social Media Aktivitäten (Instagram und Facebook), bei denen ich Beiträge und Stories gestaltete. Zudem war ich in die Erstellung des monatlichen Newsletters eingebunden.

Zusätzlich konnte ich aktiv an der Organisation der kommenden Mitgliederversammlung im März mitwirken. Dabei übernahm ich die Koordination von Unterkünften, Catering und Anmeldungen, was mir wertvolle organisatorische Fähigkeiten vermittelte. In der Gestaltung der Vereinszeitschrift „Bäuerliche Zukunft“, erhielt ich leider kaum Einblicke in den redaktionellen Prozess und die Planung der Inhalte. Hier half ich lediglich beim Versand.

Im Verlauf meines Praktikums konnte ich auch mehr über den Arbeitskreis für Frauen (FAK) erfahren und nahm an mehreren Treffen teil, bei denen ich durch Dokumentation unterstützte. Im letzten Abschnitt meines Praktikums übernahm ich sogar Verantwortung für die Video-Kampagne zum internationalen Frauentag am 8. März. Zudem half ich bei der Organisation von Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „Du bist Teil der Lösung“, bei dem ich mich um Locations, Verpflegung und

Bewerbung kümmerte. Ein weiteres interessantes Erlebnis war die Teilnahme an einer handelspolitischen Konferenz zum EU-Mercosur-Abkommen, bei der ich tiefere Einblicke in die Agrarpolitik und internationale Handelsabkommen erhielt.

3. Beurteilung der Ergebnisse

Mein Praktikum bei der ÖBV war eine äußerst bereichernde Erfahrung. Ich konnte nicht nur viel über die Arbeit eines Vereins lernen, sondern mich auch mit den Inhalten und Werten der ÖBV identifizieren. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass ich in eine Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben eingebunden war, die mir sowohl organisatorische als auch inhaltliche Einblicke gaben. Auch wenn viele meiner Aufgaben organisatorischer Natur waren, bekam ich immer wieder die Möglichkeit, mich in inhaltliche Tätigkeiten einzubringen. Das war für mich sehr wichtig, da ich so meinen Wunsch nach abwechslungsreichen Aufgaben stets äußern konnte und die Möglichkeit hatte, mich in mehreren Bereichen weiterzuentwickeln. Die Betreuung durch das Team war insgesamt sehr gut, besonders durch die kollegiale und freundliche Zusammenarbeit der Mitarbeiter:innen.

4. Reflexion über den Praktikumsverlauf

Meine Erwartungen an das Praktikum wurden größtenteils erfüllt. Besonders beeindruckt hat mich die offene und unterstützende Arbeitsatmosphäre im Team. Es war für mich besonders wertvoll, dass meine Ideen und Vorschläge ernst genommen wurden und ich die Möglichkeit hatte, Verantwortung zu übernehmen, vor allem in der Video-Kampagne zum Frauentag. Auch wenn ich mir teilweise gewünscht hätte, mehr direkten Kontakt zu den Regionalgruppen und Mitgliedern der ÖBV zu haben, da diese in ganz Österreich verteilt sind, war dies logistisch nicht immer möglich. Dennoch konnte ich in den Bereichen, in denen ich tätig war, viele neue Fähigkeiten erlernen und vertiefen, insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und des Projektmanagements.

Die Einblicke in die Agrarpolitik auf EU- und nationaler Ebene, die ich im Rahmen des Praktikums erhielt, waren zwar begrenzt, aber sehr interessant. Diese Aspekte möchte ich in Zukunft noch weiter vertiefen.

5. Praktisch-fachliche Kompetenzen und persönliche Entwicklung

Das Praktikum ermöglichte mir, eine Vielzahl praktischer Fähigkeiten zu erlernen und zu erweitern. Besonders im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit habe ich viel dazugelernt – sei es im Umgang mit Social Media, der Bearbeitung von Websites oder der Erstellung von Newslettern. Ein weiteres großes Plus war die Entwicklung einer eigenen Organisationsstruktur mithilfe von Trello, mit der ich Aufgaben, Deadlines und Termine effizient verwalten konnte. Fachlich habe ich unter anderem neue Erkenntnisse über Frauen* in der Landwirtschaft und deren soziale Absicherung erhalten. In diesem Kontext fand ich außerdem die Debatte über Care-Arbeit von Bäuerinnen* sehr spannend und lehrreich.

Auch die Arbeit im Team hat mir sehr gut gefallen und ich habe erneut festgestellt, wie wichtig mir die Zusammenarbeit mit Kolleg:innen ist. Durch die vielfältigen Aufgabenbereiche und die selbstständige Organisation meines Arbeitstags konnte ich meine organisatorischen Fähigkeiten deutlich verbessern und meine Grenzen in Bezug auf Arbeitszeiten und Aufgaben klar kommunizieren. Zu der persönlichen Entwicklung im Rahmen des Erasmus+-Praktikums ist außerdem das Einleben in der Stadt Wien zu nennen. Natürlich sind drei Monate zu kurz, um komplett in der Stadt anzukommen, aber ich habe mich schnell zurechtgefunden und konnte außerhalb des Praktikums auch kulturelle Angebote wahrnehmen und Kontakte knüpfen. Die politische Lage in Österreich, Deutschland und auf der Welt und Diskussionen darüber haben die drei Monate in jedem Fall sehr geprägt.

6. Ausblick und langfristige Perspektive

Ein schöner Outcome meines Praktikums ist, dass ich im Anschluss weiterhin bei der ÖBV tätig sein werde. Ich werde einen Mitarbeitenden vertreten, der in den Papa-Monat geht, und sowohl in der Öffentlichkeitsarbeit als auch als agrarpolitische Sprecherin unterstützen. Das Team hat mir zudem ein

langfristiges Anstellungsverhältnis in Aussicht gestellt, was für mich eine wunderbare Perspektive darstellt.

Schluss

Zusammenfassend war das Praktikum bei der Österreichischen Berg- & Kleinbäuer:innen Vereinigung eine sehr bereichernde und lehrreiche Erfahrung. Ich konnte nicht nur wertvolle Fachkenntnisse im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement erwerben, sondern auch tiefere Einblicke in die Arbeit von NGOs und die Agrarpolitik auf nationaler und internationaler Ebene gewinnen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und die zukünftigen Herausforderungen, die sich in der Organisation bieten. Insgesamt ist mir durch das Erasmus+ Praktikum also ein fließender Berufseinstieg gelungen.
